

Die concerti-Initiative 2022:

Das "9 Euro-Kulturticket für junges Publikum"

Grundgedanke

Die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen haben insbesondere der Musiklandschaft und jungen Menschen geschadet:

Auf der Bühne sind Interpreten oft beruflich und sozial beschädigt, Nachwuchsmusiker haben mehr als nur zwei Jahre Zeit verloren.

Nun öffnen sich zum Glück wieder fast alle Vorhänge, doch vor der Bühne fehlt noch zu viel Publikum - wie können wir das ändern?

Dass etwas passieren muss, ist allen Beteiligten, und nicht zuletzt der finanzierenden Kulturpolitik bewusst.

Das Magazin concerti startet daher im Mai 2022 eine Initiative, um aus dieser Situation etwas Positives zu gestalten:

Nach dem Motto „Nächste Haltestelle: Konzert!“ regt concerti ein monatliches "9 Euro-Kulturticket" an, mit dem ähnlich einer Flatrate flächendeckend freie Plätze von Besuchern unter 35 Jahren genutzt werden können.

Im Unterschied zum Vorbild gebenden "9 Euro-Ticket" für Bus & Bahn ab 1. Juni 2022 verursachen junge Zuhörer keine logistische Mehrkosten, sondern tragen unmittelbar und nachhaltig zur Sicherung der Musik- und Kulturlandschaft bei.

Diese Initiative vermag auch in Teilen einer Abwendung von Freizeitaktivitäten aus Gründen steigender Lebenshaltungskosten entgegenwirken, was insbesondere für die Zielgruppe bis 35 Jahren (u.a. auch junge Berufstätige, Familien) ein erheblicher Faktor sein kann.

Konzept

- Das „9 Euro-Kulturticket“ sollte verfügbar sein bis zum 31.12.2022 und ist gültig für Menschen bis 35 Jahren.
- Die Initiative leistet einen kurzfristigen Beitrag um freie Plätze in Konzert- und Opernhäusern unkompliziert mit jungem Publikum zu füllen.
- Gleichzeitig ermöglicht sie, dass der Coronabedingt strapazierte Kontakt dieser wichtigen Zielgruppe zur Musiklandschaft neu und intensiv entstehen kann.
- Ebenfalls unterstützt es die Abwendung steigender Lebenskosten, die insbesondere in der Zielgruppe bis 35 Jahren junge Berufstätige und Familien stark treffen.
- Komponisten, Autoren und Interpreten - sie alle verdienen ein zahlreiches Publikum.

Funktionsweise (Vorschlag)

- Über eine einfache App registrieren sich Interessenten unter Angabe ihres Namens, Geburtsdatums und Bundeslandes. In Verbindung mit einem Personalausweis erhalten sie nun eine Möglichkeit der Verifizierung.
- Mit der Verifizierung kann umgehend an der Abendkasse ein kostenloses Ticket erworben werden.
- Zur technischen Umsetzung wird auf die Kompetenz und dichte Vernetzung von Ticketportalen wie Reservix, ticketmaster oder Eventim u.a. verwiesen.
- Bei erstrebenswert ambitioniertem Umsetzungswillen können ebenfalls (ggf. begrenzte) personalisierte Tickets über beteiligte Ticketportale erworben werden, die dann in Verbindung mit dem Personalausweis vor Ort gültig sind.
- Eine Nachverfolgung zur Evaluation und Messung der Besucherströme erfolgt über die Veranstalter (z.B. durch Kennzeichnung der Ticketkategorie „Kulturticket“ jederzeit auszuwerten).
- Veranstalter sind frei bei der Einteilung von Ticketkontingenten für das „9 Euro-Kulturticket“ und können deren Verfügbarkeit steuern.

Mittel- und langfristige Nutzen

- Die Konzert- und Opernhäuser steigern ihre Auslastung.
- Das Publikum wird merklich jünger, junge Gäste werden zur Regel.
- Überzeugen Programm und Ambiente, kann die Initiative nachhaltig wirken.
- Erlöse aus dem Verkauf des „9 Euro-Kulturtickets“ können Mitteln zur Theater- und Kulturfinanzierung des jeweiligen Bundeslandes gutgeschrieben werden und nach einem selbst festgelegten Schlüssel auch den konkreten Veranstaltern zufließen.
- Veranstalter können darauf aufbauende Maßnahmen nach dem 31.12. entwickeln.
- Interessen und Potenziale werden sichtbar für die Programmplanung. Junge Zielgruppen können im Verbund mit guter Veranstaltungskommunikation für Theater, Opern und Konzert gewonnen werden.
- Altersspezifische Multiplikatoreneffekte sind vorstellbar.
- Die derzeit zwingende Herausforderung der Abonnenten-Wiederbelebung wird abgedeckt.
- Die Kommunikation des „9 Euro-Kulturtickets“ kann ein zusätzlich verstärkendes Element in der Wahrnehmung des Kulturangebotes für die Zielgruppe sein.

Risikobewertung

- Das Risiko ist insgesamt begrenzt, da das Angebot zeitlich limitiert ist.
- Kannibalisierungseffekte gegenüber Ticketverkäufen an Bestandskunden werden gering ausfallen, da die Nachfrage junger Zielgruppen aus unterschiedlichen Gründen insgesamt gering ist.
- Ältere Besucher können sich durch das Angebot diskriminiert fühlen.
- Veranstaltern können bei unbegrenzter oder sehr hoher Freigabe von Kontingenten für das „9 Euro-Kulturticket“ Einnahmeverluste entstehen.
- An der Abendkasse entsteht weiterer Arbeits- und ggf. Personalaufwand
- Eigene Marketingmaßnahmen der Veranstalter gerade dadurch in der Zielgruppe bis 35 Jahren vorerst aus dem Fokus.
- Eine unentgeltliche Bearbeitung dieser Tickets durch die Ticketportale/Entwickler wäre eine faire Beteiligung an der Initiative.

Umsetzung

- Bundesweit einheitliche Programmierung empfehlenswert über einen Ticket-Anbieter.
- Schnittstellen und Modifikationen für bundeslandspezifische Anwendungen möglich.
- Kommunikation über Veranstalter und Medienpartner (horizontal), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesländer und ihrer Marketinggesellschaften (vertikal)
- Finanzierung über Sponsoren (App-Entwicklung) und Medienpartner (Reichweite).

Hintergrund

concerti ist das Magazin für Konzert- und Opernbesucher in Deutschland. Gegründet 2005 von Gregor Burgenmeister in Hamburg erscheinen heute monatlich acht Regionalausgaben in einer Gesamtauflage von 111.727 Exemplaren (IVW IV/2021) sowie ein wöchentlicher Newsletter (11.500 Abonnenten). Daneben erreicht concerti.de als tagesaktuelles Portal gegenwärtig 109.800 Besucher (Google Analytics, April 2022). concerti richtet seit 2017 den jährlichen Wettbewerb zum "Publikum des Jahres" aus.

Kontakt

concerti Media GmbH, Hammerbrookstraße 93, 20097 Hamburg

Felix Husmann, Verlagsleiter concerti - Das Konzert- und Opernmagazin

Tel: +49 - (0)40 - 228 68 86-20, Mobil: +49 - (0)151 - 40 79 06 96

E-Mail: f.husmann@concerti.de

Internet: <http://www.concerti.de>

Stand: 25.5.2022